

Die Mutter im Grabe

Aus: „Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor... von Ignaz Heim“, Nr. 107.

Text: Johann Nepomuk Vogl (1802-1866)

Julius Joseph Maier (* 1821; † 1889)

Ruhig erzählend (♩ = 72)

Strophen 4 - 5

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Es schlum - mert die Mut - ter im Gra - be still, nichts mehr von der
2. Zwei Mäd - lein gar hold und ein blü - hend Kind, die all' sie ge -
3. Die Er - ste, die schluch - zet im tief - sten Schmerz, fast will's ihr zer -

1. Es schlum - mert die Mut - ter im Gra - be still, nichts mehr von der
2. Zwei Mäd - lein gar hold und ein blü - hend Kind, die all' sie ge -
3. Die Er - ste, die schluch - zet im tief - sten Schmerz, fast will's ihr zer -

1. Es schlum - mert die Mut - ter im Gra - be still, nichts mehr von der
2. Zwei Mäd - lein gar hold und ein blü - hend Kind, die all' sie ge -
3. Die Er - ste, die schluch - zet im tief - sten Schmerz, fast will's ihr zer -

1. Es schlum - mert die Mut - ter im Gra - be still, nichts mehr von der
2. Zwei Mäd - lein gar hold und ein blü - hend Kind, die all' sie ge -
3. Die Er - ste, die schluch - zet im tief - sten Schmerz, fast will's ihr zer -

musicalion

klicken für mehr

S.

A.

T.

B.

Er - de sie wis - sen will; drei Wai - sen doch ließ sie auf ihr zu - rück, die
- treut und ge - herzt so lind. Und als sie ver - scharrt in dem en - gen Haus, da
- spren - gen das wun - de Herz. Die Zwei - te ver - ge - bens nach Trä - nen ringt: "O

Er - de sie wis - sen will; drei Wai - sen doch ließ sie auf ihr zu - rück, die
- treut und ge - herzt so lind. Und als sie ver - scharrt in dem en - gen Haus, da
- spren - gen das wun - de Herz. Die Zwei - te ver - ge - bens nach Trä - nen ringt: "O

Er - de sie wis - sen will; drei Wai - sen doch ließ sie auf ihr zu - rück, die
- treut und ge - herzt so lind. Und als sie ver - scharrt in dem en - gen Haus, da
- spren - gen das wun - de Herz. Die Zwei - te ver - ge - bens nach Trä - nen ringt: "O

Er - de sie wis - sen will; drei Wai - sen doch ließ sie auf ihr zu - rück, die
- treut und ge - herzt so lind. Und als sie ver - scharrt in dem en - gen Haus, da
- spren - gen das wun - de Herz. Die Zwei - te ver - ge - bens nach Trä - nen ringt: "O

13

S. wa - ren ihr Le - ben, die wa - ren ihr Glück, die wa - ren ihr
wan - deln die Schwe - stern zum Gra - be hin - aus, da wan - deln die
läg' ich bei ihr, wenn die Ler - che singt, o läg' ich bei

A. wa - ren ihr Le - ben, die wa - ren ihr Glück, die wa - ren ihr
wan - deln die Schwe - stern zum Gra - be hin - aus, da wan - deln die
läg' ich bei ihr, wenn die Ler - che singt, o läg' ich bei

T. wa - ren ihr Le - ben, die wa - ren ihr Glück, die wa - ren ihr
wan - deln die Schwe - stern zum Gra - be hin - aus, da wan - deln die
läg' ich bei ihr, wenn die Ler - che singt, o läg' ich bei

B. wa - ren ihr Le - ben, die wa - ren ihr Glück, die wa - ren ihr
wan - deln die Schwe - stern zum Gra - be hin - aus, da wan - deln die
läg' ich bei ihr, wenn die Ler - che singt, o läg' ich bei

musicalion
klicken für mehr

18

S. Le - ben, die wa - ren ihr Glück, die wa - ren ihr Glück.
Schwe - stern zum Gra - be hin - aus, zum Gra - be hin - aus.
ihr, wenn die Ler - che singt, o läg' ich bei ihr!"

A. Le - ben, die wa - ren ihr Glück, die wa - ren ihr Glück.
Schwe - stern zum Gra - be hin - aus, zum Gra - be hin - aus.
ihr, wenn die Ler - che singt, o läg' ich bei ihr!"

T. Le - ben, die wa - ren ihr Glück, die wa - ren ihr Glück.
Schwe - stern zum Gra - be hin - aus, zum Gra - be hin - aus.
ihr, wenn die Ler - che singt, o läg' ich bei ihr!"

B. Le - ben, die wa - ren ihr Glück, die wa - ren ihr Glück.
Schwe - stern zum Gra - be hin - aus, zum Gra - be hin - aus.
ihr, wenn die Ler - che singt, o läg' ich bei ihr!"

Ruhig erzählend (♩ = 72)

Strophen 4 - 5

S. *p*

4. Die Jüng - ste, die spielt mit den Blüm - lein fein: "Ach sagt doch, wo
5. Und wie dann ihr Weh' gibt die Zwei - te kund, da scheint es, als

A. *p*

4. Die Jüng - ste, die spielt mit den Blüm - lein fein: "Ach sagt doch, wo
5. Und wie dann ihr Weh' gibt die Zwei - te kund, da scheint es, als

T. *p*

4. Die Jüng - ste, die spielt mit den Blüm - lein fein: "Ach sagt doch, wo
5. Und wie dann ihr Weh' gibt die Zwei - te kund, da scheint es, als

B. *p*

4. Die Jüng - ste, die spielt mit den Blüm - lein fein: "Ach sagt doch, wo
5. Und wie d' da scheint es, als


 musicalion

klicken für mehr

6

S. *mf*

mag denn die Mut-ter sein?" Und als da die Er - ste so brün - stig weint, die
seufz - te der To - ten Mund! Als a - ber das Kind - lein die Fra - ge tut, da

A. *mf*

mag denn die Mut-ter sein?" Und als da die Er - ste so brün - stig weint, die
seufz - te der To - ten Mund! Als a - ber das Kind - lein die Fra - ge tut, da

T. *mf*

mag denn die Mut-ter sein?" Und als da die Er - ste so brün - stig weint, die
seufz - te der To - ten Mund! Als a - ber das Kind - lein die Fra - ge tut, da

B. *mf*

mag denn die Mut-ter sein?" Und als da die Er - ste so brün - stig weint, die
seufz - te der To - ten Mund! Als a - ber das Kind - lein die Fra - ge tut, da

13

S. Mut - ter im Grab sich zu re - gen scheint, die Mut - ter im
netzt sich die Wang' ihr mit hei - ßer Flut, da netzt sich die

A. Mut - ter im Grab sich zu re - gen scheint, die Mut - ter im
netzt sich die Wang' ihr mit hei - ßer Flut, da netzt sich die

T. Mut - ter im Grab sich zu re - gen scheint, die Mut - ter im
netzt sich die Wang' S mit hei - ßer Flut, da netzt sich die

B. Mut - ter im Grab sich zu re - gen scheint, die Mut - ter im
netzt sich die da netzt sich die

musicalion
klicken für mehr

18

S. Grab sich zu re - gen scheint, zu re - gen scheint.
Wang' ihr mit hei - ßer Flut, mit hei - ßer Flut.

A. Grab sich zu re - gen scheint, zu re - gen scheint.
Wang' ihr mit hei - ßer Flut, mit hei - ßer Flut.

T. Grab sich zu re - gen scheint, zu re - gen scheint.
Wang' ihr mit hei - ßer Flut, mit hei - ßer Flut.

B. Grab sich zu re - gen scheint, zu re - gen scheint.
Wang' ihr mit hei - ßer Flut, mit hei - ßer Flut.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die Mutter im Grabe](#)

Komponist: [Julius Joseph Maier](#)

Epoche: Romantik

Thema: Trauer / Tod

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein elegischer, von Trauer geprägter Text, vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Johann Nepomuk Vogl (1802-1866); Aus: ‚Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor.... von Ignaz Heim‘, Nr. 107.